

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 147.

Neuenbürg, Mittwoch den 14. September 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Die von der „Frankf. Zeitung“ dieser Tage veröffentlichte angebliche Wahlparole des Reichslanzlers von Bethmann-Hollweg für die Reichstagswahlen von 1911: Schutz der nationalen Arbeit, Sammlung aller positiv schaffenden Kräfte! — soll laut einer von Berliner offizieller Seite stammenden Versicherung in der „Köln. Ztg.“ eine Erfindung sein. Der Reichslanzler habe bislang noch überhaupt keinerlei Wahlparole ausgegeben, auch nicht in vertraulichen Gesprächen. Die „Frankf. Zeitung“ verbleibt allerdings vorläufig dabei, daß ihre Informationen über die behauptete Wahlparole des Kanzlers zutreffend seien.

Berlin, 13. Sept. Eine Abordnung des deutschen Fleischerverbandes ist, wie die Allgemeine Fleischerzeitung meldet, heute von dem Landwirtschaftsminister in einer 2^{1/2}stündigen Audienz empfangen worden. Der Minister kannte die bedenklücke Höhe der Viehpreise an, erklärte jedoch, eine weitere Öffnung der Grenzen für die Einfuhr lebenden Viehs werde zur Zeit wohl nicht in Frage kommen, weil diese dem Notstand nicht abhelfen werde. Die Abordnung wird morgen vom Handelsminister empfangen werden.

Berlin, 13. Sept. Graf Zeppelin hat zu dem Preis des Kriegsministeriums von 25 000 Mk. den Betrag von 10 000 Mk. als zweiten Preis für die Flugwoche in Johannistal aus der Zeppelin-Stiftung überwiesen. Damit ist die Bedingung für das Inkrafttreten des Preises des Kriegsministeriums erfüllt.

Baden-Baden, 12. Sept. Am Freitag, 16. ds. Mts., wird das Luftschiff LZ 6 zum erstenmal eine vorausbestellte Reise machen und zwar von Doss nach Frankfurt a. M. Baron Goldschmidt-Rothschild in Frankfurt a. M., der hier zur Kur weilte, hat das Luftschiff für diesen Tag gemietet, um sich mit mehreren Bekannten von hier nach seinem Heim befördern zu lassen. Schon vergangene Woche hatte Rothschild das Luftschiff zu einer Luftreise nach Straßburg und in die Umgebung von Baden-Baden für sich und seine Gesellschaft gemietet und den Flug auch gemacht. Die Kosten einer solchen Luftreise bewegen sich mit dem Luftschiff in höheren Regionen. Minimum 2000 Mk. für ein Zeitmagazin von zwei Stunden, jede weitere und jede angefangene Stunde tausend Mark.

Baden-Baden, 12. Sept. Der erste Kurgast mit Luftschiff ist am Sonntag nachmittag hier eingetroffen. Es ist Fräulein Kiese aus Stuttgart, die nach ihrer Landung sich auf das Kurtagebureau begab und sich als Kurgast einschrieb.

Karlsruhe, 12. Sept. Dem Grafen Zeppelin sind von ungenannter Seite aus Karlsruhe 700 Mk. zugegangen. Graf Zeppelin erklärt in der öffentlichen Dankagung, daß er dieses Geld zu Belohnungen besonders verdienender Männer in seinem Unternehmen verwenden werde.

Mülhausen i. Elz., 12. Sept. Bei der hiesigen Aviatik-Gesellschaft sind von der russischen Regierung 22 Flugmaschinen bestellt worden. Zwei davon sind nach Warschau abgegangen.

London, 13. Sept. In White Sand Bay fanden gestern interessante Schießversuche auf Luftschiffmodelle statt. Es wurde zum erstenmal von Artillerie auf solche Modelle scharf geschossen und zwar fünf Stunden lang. Es ist wahrscheinlich, daß, wenn ein Aeroplan in dieser Höhe herumsegelt wäre, ihm nichts geschehen sein würde. Erst nach fünf Stunden gelang es, ein Modell durch einen Haubitzen schuß etwas zu beschädigen. Zahlreiche hohe Militärpersonen hatten sich eingefunden, um die Schießversuche zu studieren.

In Ottawa tagt gegenwärtig der eucharistische Kongreß, die alljährliche internationale Katholiken-Vereinigung. Der Kongreß ist stark aus

allen Weltteilen besucht. Am Sonntag fand in Ottawa eine große Prozession der Kongreßteilnehmer statt. Am Tage vorher wohnten 15 000 Personen einer unter freiem Himmel vom Erzbischof von New-York geleiteten Messe bei; der Erzbischof von Boston predigte. Kardinal Bannutelli las eine Messe in der St. Patrick-Kirche und spendete 30 000 Kindern in der Kathedrale St. James den Segen des Papstes. Die größte religiöse Versammlung, die Kanada je gesehen hat, fand abends in der Kirche Notre Dame statt. Als Redner fungierten der Premierminister Laurier, Kardinal Bannutelli und der Erzbischof von New-York.

Berlin, 12. Sept. Gestern nachmittag wurde ein verhältnismäßig noch junges Ehepaar infolge von Gasvergiftung tot aufgefunden. Es war zwischen beiden Leuten zu einem Ehestreit gekommen. Während der Mann schlief, hatte die Frau im Schlafzimmer die Gassen geöffnet, Fenster und Türen geschlossen und sich dann selbst schlafen gelegt.

Bremen, 12. Sept. Gestern abend 7 Uhr fuhr an der Schwachhauser Landstraße ein Automobil in eine Anzahl spielender Kinder; ein 9jähriger Knabe wurde schwer verletzt und starb während der Nacht. Der Chauffeur wurde heute morgen verhaftet.

München, 13. Sept. Am Samstag wurden in einem hiesigen Hotel einem auswärtigen Juwelier ein Brillant-Kollier, Brillantohrringe, Ringe und Vorstecknadeln im Werte von 142 600 Mk. herausgeschwindelt. Die Betrüger gaben dem Geschädigten als Zahlung einen bei der Filiale der Deutschen Bank in Wiesbaden zahlbaren Scheck, der sich nachträglich als gefälscht erwies. Die Betrüger nannten sich Don Cirilo José de Clarodon, Gutsbesitzer aus Mexiko und Emil Becker, Kunstexperte aus Chicago. — Becker ist vermutlich identisch mit Emil Becker, Edelsteinhändler, Kellner und Portier aus San Franzisko, geb. 1864 in Pforzheim. Der andere Betrüger, Clarodon, ist ungefähr 35 Jahre alt. Die beiden haben auch in München einer Aristokratin ein Perlenhalsband im Werte von 125 000 Mk. und eine Büfennadel im Werte von 25 000 Mk. gestohlen.

Straßburg, 10. Sept. Im Kloster St. Charles in der Straßburger Vorstadt Schiltigheim sind über 100 Jüglinge und einige Lehrschwestern am Typhus erkrankt. Die Kinder werden in das Bürgerhospital überführt. Ueber die Entstehungsurache der Epidemie ist noch nichts näheres bekannt.

Im Schwarzen Meere ereignete sich in der Nähe von Batum eine schweres Schiffsunglück. Eine Schmuggler-Felude, in welcher sich 41 Personen befanden, kenterte und sank, wobei 23 der Insassen ertranken.

New-York, 13. Sept. Die Newyorker Stadtverwaltung erklärte, daß halbe Gewichte und Maße in Newyork fast ebenso häufig sind, wie die richtigen. Diese Erklärung ist umso interessanter, da in den anderen amerikanischen Städten die gleichen Sitten herrschen. Es werden große Anstrengungen gemacht werden, um die Kleinhändler zur Haltung richtiger Maße und Gewichte zu zwingen.

Die Einwohnerzahl von Groß-Newyork beträgt nach der letzten Volkszählung 4^{1/2} Millionen, genau 4 766 883. Gegenüber der Bevölkerungszahl von 1900 bedeutet dies eine Zunahme von 1 329 681 oder 38,7 Prozent. Newyork wird in der Zahl der Einwohner nur von Groß-London übertroffen, das schon im Jahre 1901 die Ziffer 6 581 372 aufweisen konnte. Als nächstgrößte Städte wären Groß-Paris mit etwa 3^{1/2} und Groß-Berlin mit 3^{1/2} Millionen zu nennen. Alle diese Riesenzentren dürften in absehbarer Zeit Chicago übertreffen, das jetzt 2 Millionen Einwohner zählt, dessen Bürger sich aber mit dem Projekt eines Bebauungsplanes beschäftigen, der mit einer — nach ihrer Ansicht in spätestens 20 Jahren erreichten — Bevölkerungsziffer von 13 Millionen rechnet.

Württemberg.

Friedrichshafen, 11. Sept. Der König und die Königin samt Hofstaat reisen am 19. Sept. von hier nach Stuttgart; nachmittags begeben sie sich nach Karlsruhe, um daselbst an dem Fest der silbernen Hochzeit des Großherzogpaares teilzunehmen. Am 20. Sept. erfolgt die Ueberführung des Kgl. Hoflagers nach Wehenhausen. Der König nimmt von dort aus an den Manövern teil. Anfangs Oktober kehrt das Königspaar wieder nach Friedrichshafen zurück und verbringt hier bis Ende Oktober den Herbstaufenthalt.

Friedrichshafen, 13. Sept. Die Königin begab sich gestern vormittag mit Kraftwagen nach Ravensburg und besuchte das dortige Elisabethen-Krankenhaus. Nachmittags stattete die Königin von Schweden von der Insel Mainau kommend dem Königspaar im Schloß Friedrichshafen einen Besuch ab.

Friedrichshafen, 13. Sept. Wie verlautet, hat die K. Kreisregierung Ulm den Wiederaufbau der durch die Explosion zerstörten Carbonium-fabrik genehmigt und zwar soll die Fabrik an derselben Stelle wieder aufgebaut werden.

Neuaufnahme in die Luftschifferschule des Deutschen Luftflottenvereins in Friedrichshafen finden zu Beginn des neuen Schuljahres (15. Oktober) statt, da die jetzigen größeren Räumlichkeiten eine solche Erweiterung der Lehranstalt gestatten. Für die neu Eintretenden Schüler wird der Kursus ein einjähriger sein, dauernd bis zum 30. September 1911. Da beide Schülerjahrgänge gemeinsam unterrichtet werden sollen, wird von den Neuaufzunehmenden eine größere Vorbildung als bisher verlangt werden.

Stuttgart, 12. Sept. Am letzten Samstag sind anlässlich der Landung des LZ 6 auf dem Cannstatter Wasen von der Eisenbahnverwaltung 16 Sonderzüge ausgeführt worden. Die elektrische Straßenbahn verkaufte an diesem Tag etwa 140 000 Fahrcheine, von denen nahezu 30 000 auf die Cannstatter Linie entfielen.

Stuttgart, 13. Sept. Für die Fahrt des Luftschiffes LZ 6 von hier nach Baden-Baden an diesem Donnerstag sind noch 5 Plätze verfügbar.

Heilbronn a. N., 12. Sept. Die Absperungsmaßnahmen bei der am Mittwoch vorgeesehenen Landung des Luftschiffes LZ 6 in Heilbronn werden, da Militär zur Zeit abwesend ist, von Feuerwehrlenten, Turnern und Polizei ausgeführt werden.

Stuttgart, 12. Sept. Ein schwerer Diebstahl wurde, wie jetzt erst durch ein Ausschreiben der Staatsanwaltschaft bekannt wird, in der Zeit vom 21. Juli bis 1. August in einem Hause der Seelestraße verübt. Anscheinend waren zu dieser Zeit die Bewohner zum Ferienaufenthalt abwesend und die Eindrehler dürften diese Gelegenheit benützt haben, die Wohnung auszuräumen. Es wurden auf erschwerter Weise eine ganze Reihe von Delgemälden gestohlen, ferner silberne Teller, ein Meißner Porzellan-Service u. a. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Stuttgart, 12. Sept. Die beiden ersten Wertgewinne der Anfang vorigen Monats gezogenen Lotterie der hiesigen Wirtsausstellung sind noch nicht abgeholt; es handelt sich um 2 Pianinos. Eine ganze Reihe weiterer Gegenstände sind gleichfalls noch nicht abgeholt und verfallen dem Ausstellungs-fonds, wenn sich die Gewinner nicht melden.

Heilbronn a. N., 12. Sept. Am Samstag vormittag verlangte ein hiesiger Arbeiter von seinem Prinzipal, einem Möbelfabrikanten, das von diesem am Wochenlohn in Abzug gebrachte Geld, das dem Arbeiter wegen Nichtbezahlung von Alimenten innewahalten worden war. Als seinem Ansuchen nicht Folge geleistet wurde, versuchte der Arbeiter den im Gang befindlichen Motor zu zertrümmern. Als ihm

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphisch
„Enztäler, Neuenbürg“.



dies nicht gelang, drang er in das Möbellager ein und demolierte mit einem mitgebrachten Beil in blinder Wut Schreibtische, Buffets, Silberchränke usw. in rohester Weise. Selbst die auf den Möbelstücken aufgestellten Nippesgegenstände verschonte er nicht. Der entstandene Schaden ist beträchtlich; allein die demolierten Facettgläser hatten einen Wert von über 1000 M. Der Arbeiter, der seinem Prinzipal auch mit einem Beil gedroht hatte, wurde in einer Wirtshaus verhaftet.

Gmünd, 13. Sept. Eine gestern abend abgehaltene Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes der Edel- und Uedelmetallindustrie nahm zu der Lohnbewegung im Deutschen und Christlichen Metallarbeiterverband Stellung. Die Generalversammlung gab einstimmig die Erklärung ab, daß es unmöglich sei, dem Wunsch einer allgemeinen Aufbesserung der Löhne von 3 Pfg., bezw. von 4, 3 und 2 Pfg. pro Kopf und Stunde zu erfüllen, die bei großen Firmen eine Ausgabe bis zu 25 000 M. im Jahr betragen würde. Auch sei es unmöglich, die Preise für die Waren zu erhöhen.

Schnaitheim O. A. Heidenheim, 13. Sept. Der Posten des verstorbenen Ortsvorstehers soll vorläufig unbesetzt bleiben, da zuerst die Frage der Eingemeindung Schnaitheims zu Heidenheim gelöst werden soll. Für die Eingemeindung haben sich die hiesigen bürgerlichen Kollegien einstimmig ausgesprochen.

Kirchheim u. Teck, 12. Sept. In verschiedenen Gemeinden des Bezirks besteht die Uebung, daß von den zum Militär einberufenen jungen Männern mit Erlaubnis der Ortspolizeibehörden Geldsammlungen veranstaltet werden, deren Ertrag unter die sammelnden Rekruten verteilt wird. Das R. Oberamt macht die Ortspolizeibehörden darauf aufmerksam, daß derartige Sammlungen nicht unter den Begriff der Kollekten fallen, weil der Zweck derselben nicht ein fremder, sondern der eigene der Sammler ist. Es werden deshalb derartige Sammlungen verboten. Unbefugte Sammlungen dieser Art sollen als Bettel bestraft werden.

Mühlacker, 12. September. Infolge falscher Weichenstellung sind heute früh 6 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof 3 Wagen eines Güterzugs entgleist. Das Hauptgleis Pretten-Stuttgart war für mehrere Stunden gesperrt. Der Materialschaden beläuft sich auf einige tausend Mark.

Freudenstadt, 12. Sept. Die Gründung eines Konsumvereins ist in der letzten Zeit hier erfolgt; dem Verein sind bereits über 100 Mitglieder beigetreten.

Baiersbrunn, 12. Sept. Die Heidelbeerernte ist in diesem Sommer besonders ertragsreich gewesen; nach amtlichen Feststellungen wurden auf dem hiesigen Bahnhof 8509 Körbe mit 4071 Zentnern aufgeliefert.

Delbronn O. A. Moulbronn, 13. Sept. Das hiesige Pfarrhaus samt Garten ist im öffentlichen Aufstreich um die Summe von 11 000 M. in den Besitz des Geh. Kommerzienrats von Steinbeis in Brannenburg (Oberbayern) übergegangen.

Lauffen a. N., 13. Sept. Ein wirklich gutes Herz für Diebe hat ein hiesiger Bürgermann. Er erließ folgendes Inserat: „Denjenigen, welcher in der Nacht von Donnerstag auf Freitag auf meinem Acker hinter dem Friedhof mein Kraut entwendet hat, ersuche ich, sich zu melden, da ich demselben auch noch das Schweinefleisch dazu liefern möchte. Ich wünsche ihm einen guten Appetit! (Karl Cluß, Pflasterer.) Mehr kann man bei den teuren Fleischpreisen gewiß nicht verlangen.“

Vom Bodensee, 12. Septbr. Das Santsibahnkomitee will, obgleich für die Santsibahn bisher trotz eifriger Reklame erst 700 000 Franks gezeichnet worden sind, dennoch mit dem Bahnbau beginnen und vorläufig die Tallinie der Sitter entlang von Appenzell über Weisbad nach Wassertrauen am Fuß des Sants erstellen.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 12. September 1910. Die Tendenz auf dem Weltmarkt hat sich in abgelaufener Berichtswochen etwas ruhiger gestaltet, da die amerikanischen Börsennotierungen fast täglich niedriger kamen und die wiederum großen Weltverschiebungen ebenfalls verstimmten. — Wehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack Wehl Nr. 0: 33 M. 50 Pfg. bis 34 M. 50 Pfg., Nr. 1: 32 M. 50 Pfg. bis 33 M. 50 Pfg., Nr. 2: 31 M. 50 Pfg. bis 32 M. 50 Pfg., Nr. 3: 30 M. — Pfg. bis 31 M. — Pfg., Nr. 4: 26 M. 50 Pfg. bis 27 M. 50 Pfg., Meie 9 M. bis 9 M. 50 Pfg. (ohne Sack).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-sitzung am 12. September 1910.) Das Gesuch des Karl Kaiser, Bierdepotbesizers in Neuenbürg

um die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft beim Haltepunkt Engelsbrand wird in öffentlich mündlicher Verhandlung mangels Bedürfnisses halber abgewiesen; ebenso des Karl Vogt z. Tannen-burg in Fiegelhütte, Gde. Gräfenhausen um die Erlaubnis zum Ausschank von Bier an seine Kurgäste. Folgende Gesuche um Uebernahme bestehender Wirtschaften werden genehmigt: 1. des Eugen Heinz zur Linde in Salmbach, 2. des Christian Lehmann, Pflasterers zum Löwen in Loffenau, 3. des Gottlieb Stahl zum Adler in Dieselsberg, 4. der Firma Hotel Klumpp G. m. b. H. in Wildbad für Geb. Nr. A 34 und A 35 und a b daselbst. Der Betrieb der Schankwirtschaft der Firma Krauth u. Cie. in Rotenbach durch den Hausmeister Adolf Zeller als Stellvertreter wird genehmigt. Luise Gräff, Hausverwalterin in Herrenalb erhielt die Erlaubnis zum Ausschank von nicht geistigen Getränken auf der Gartenparzelle Nr. 665 bei Geb. Nr. 135 an der Döbelstraße daselbst. Das Schankwirtschaftsrecht des Wirts Ernst Murschel in Kapfenhardt wird in ein Gastwirtschaftsrecht umgewandelt. Fr. Barth, Fuhrmann in Calmbach bittet um die Erlaubnis zum Betrieb der seitherigen Repler'schen Schankwirtschaft in Geb. Nr. 76 daselbst. Es wird beschlossen, dem Gesuchsteller die Zurücknahme seines Gesuchs zu empfehlen, da ein Bedürfnis für das Fortbestehen der Wirtschaft, welche seit einem Jahr leer steht, nicht anerkannt werden kann. — Die Rechnungsergebnisse der Oberamts Sparkasse pro 1909 werden bekannt gegeben. Die Kaminfeuertaxen wurden neu festgestellt. Der Termin für das Inkrafttreten der Gebühren wurde auf 1. Januar 1911 bestimmt. Die Erstellung eines Sehlageshauses beim Bezirkskrankenhaus wurde beschlossen. Auf Antrag der Bezirkskrankenhausverwaltung wird die Vermehrung des Pflegepersonals und Dienstpersonals am Bezirkskrankenhaus beschlossen. Ebenso die Beschaffung weiterer Einrichtungsgegenstände, nachdem sich der Krankenstand im neuen Bezirkskrankenhaus sehr gehoben hat und zur Zeit 41 Kranke zählt.

Neuenbürg, 10. Sept. Während nach den Bestimmungen der bisherigen Landesfeuerlöschordnung die Kosten der Abräumung und der Abführung von Brandschutt ausschließlich der Gemeinde zur Last fielen, bringt die am 1. Okt. d. J. in Kraft tretende abgeänderte Landesfeuerlöschordnung hierin insofern eine Aenderung, als künftig ein mit der Größe des Aufwands steigender Teil jener Kosten von der Gebäudebrandversicherungsanstalt oder, soweit ein vom Brand ergriffenes Gebäude nicht bei dieser versichert ist, von dem Gebäudebesitzer zu tragen ist. Den nicht bei der Gebäudebrandversicherungsanstalt versicherten Gebäudebesitzern muß also überlassen bleiben, sich gegen den ihnen durch ihre Beteiligung an den Abräumungs- und Abfuhrkosten gegebenenfalls erwachsenden Schaden in gleicher Weise wie gegen den sonstigen Brandschaden im Wege der Privatversicherung zu decken.

H. K. Neuenbürg, 11. Sept. Der Winterfahrplan wird diesmal nicht so viele Einschränkungen bringen, wie der letzte; vielmehr werden verschiedene der im gegenwärtigen Sommerfahrplan neu eingerichteten Züge auch Winters verkehren, so der Schnellzug D 4, Friedrichshafen ab 1.40 nachm. Ulm an 3.08 nachm. und der Eilzug 88 Ulm-Stuttgart-Reg. (Ulm ab 11.00 vorm.). Einige Eilzüge, die sonst nur bis 30 Sept. verkehrten, werden heuer wegen dem Herbstverkehr auch noch im Oktober geführt. Spärlisch sind gegenüber dem jetzigen Fahrplan die neuen Verbindungen, die sich auf wenige Lokalzüge beschränken. Hinsichtlich der Führung direkter Wagen 1.—3. Klasse Stuttgart-Dresden und vice-versa verkehren und zwar in den über Gmünd-Aalen-Crailsheim verkehrenden Schnellzügen O 147 (Stuttgart ab 4.20 vorm.) und D 148 (Stuttgart an 8.35 nachm., Pforzheim an 9.54 nachm.) — Auf der Enzbahn Pforzheim-Wildbad wird der letzte Winterfahrplan mit der Maßgabe Platz greifen, daß der diesen Sommer eingeführte Samstagzug, Pforzheim ab 5.00 nachm., Neuenbürg an 5.31 nachm., auch während des Winterfahrplans ausgeführt wird.

Englödterle, 12. Septbr. In voriger Samstagnacht wurde im Gasthof zum „Waldhorn“ ein frecher Einbruch verübt und aus einem Partierzimmer, das bis vor einigen Tagen als Schlafgemach des Gasthausbesizers gedient hatte, eine beträchtliche Anzahl wertvoller Pretiosen, die in einer verschlossenen Kommode verwahrt waren, entwendet. Ein größerer Geldbetrag wäre dem nächtlichen Gast in die Hände gefallen, wenn nicht

fast zufällig ganz kurz zuvor der Wirt die Summe noch der Schublade entnommen hätte. Die Verabreichung war eine gründliche; bei Licht wurde jedes Schächtelchen und Büchsen und auch die homöopathische Hausapotheke untersucht. Der Dieb muß Dertlichkeit und Gelegenheit ziemlich genau erkundet haben. Da in den letzten Jahren mehrere Einbruchsfälle leider gänzlich unaufgeklärt geblieben sind, wurde der Polizeihund „Sherlock“ aus Stuttgart requiriert, welcher mit erstaunlicher Sicherheit die aufgenommene Spur samt allerlei Bindungen und Wegabweichungen 1/2 Stunde talaufwärts in die Kammer eines Hauses in Mittelenzthal verfolgte, wo er sich mit Bett und Kleidern des mutmaßlichen Täters angelegentlich beschäftigte. Dieser selbst war unterdessen zu Rad nach Wildbad gefahren unter eigentümlichen Umständen. Nach seiner Rückkehr nachts wurde er von „Sherlock“ im Gasthaus zum „Hirsch“ gestellt. Die gestohlenen Schmucksachen wurden aber nicht bei ihm vorgefunden; ein Geständnis legt er nicht ab. Es ist also immerhin fraglich, ob es gelingt, die Schuld des Verhafteten nachzuweisen.

Calw, 10. Sept. Die hier einquartierete Batterie Festungsartillerie hatte die neuesten Geschütze (Pau-bizen) mit sich. Gestern abend beim Appell wurde der Mannschaft strenger Befehl gegeben, die Konstruktion der Geschütze niemand zu zeigen, da man Leuten auf der Spur sei, die sich die neue Konstruktion verschaffen wollen. Es ereignete sich denn auch heute früh um 4 Uhr ein Vorfall, der bewies, daß die Warnung nicht unberechtigt war. Der Posten bemerkte zu genannter ungewöhnlicher Zeit einen vornehm gekleideten Herrn, der die Geschütze eingehend besichtigen wollte. Der Posten rief ihn an und verbot ihm das Betreten des Platzes. Als der Mann sich nicht sofort entfernte, wollte der Posten zur Verhaftung schreiten. Der Unbekannte nahm aber schnell Reißaus, ein Beweis, daß er Grund hatte, es auf keine Verhaftung ankommen zu lassen. — Seit einer Woche herrscht hier durch zahlreiche Einquartierung ein reges militärisches Leben. Wir beherbergten das ganze Füsilierregiment Nr. 122, das 1. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 125, Abteilungen der Artillerieregimenter 13 und 65, Pioniere und den Stab der 52 Inf.-Brigade. Am Freitag hatten die Truppen Rasttag, an den übrigen Tagen zogen sie in aller Frühe ins Manövergelände ab. Das Spiel der Kapelle des Inf.-Reg. 122 auf dem Marktplatz und vor dem Gasthof z. Waldhorn fand eine zahlreiche und dankbare Zuhörerschaft. — Bei den Manövern kam in Deckensfronn ein Kanonier unter ein Geschütz, wurde überfahren und war sofort tot.

Altensteig, 11. Sept. Im Milchkrieg scheinen die Konsumenten im Vorteil zu sein; denn viele Milchlieferanten fordern für das Liter trotz Zuschlags nur 16 Pfg., einige verlangen 18 Pfg., haben aber erklärt, das Mehr zurückzuschicken, wenn der Preis wieder auf 16 Pfg. ermäßigt werde. Und über 100 Milchkonsumenten haben sich bereits unterschrieben verpflichtet, gemeinschaftlich Milch von auswärts zu beziehen, wenn der Ausschlag nicht rückgängig gemacht wird. Es ist schon provisorisch ein Vertrag zur Lieferung abgeschlossen und wird nur noch die Antwort des Ortsviehversicherungsvereins auf eine Anfrage abgewartet. Auch auf dem Rathaus wurde zu der Streitfrage Stellung genommen und das Vorgehen der Viehbesitzer scharf getadelt. Dazu kommt noch, daß ein hiesiger Bürger, der die ihm gelieferte Milch als stark „getauft“ betrachtete, eine Probe nach Hohenheim zur Untersuchung schickte und den Bescheid erhielt, derselben seien mehr als 30% Wasser zugelegt. Die Sache ist bereits der Staatsanwaltschaft zur „weiteren Behandlung“ übergeben.

Pforzheim, 13. Sept. Der Buchhalter einer hiesigen Bijouteriefabrik hat seinem Prinzipal 1400 Mark bar und für 2500 Mark fertige Goldwaren gestohlen und hat sich damit geflüchtet. Aus einem Privathause wurde ein Brillantring im Werte von 150 Mark gestohlen.

Pforzheim, 11. Sept. Hier tagt am 17. und 18. September die 9. Jahresversammlung der Vereinigung Süddeutscher Bezirke im Verein für Handlungskommiss von 1858. Am Samstag den 17. September abends, wird die 9. Jahresversammlung, der eine Vorstandssitzung vorausgeht, abgehalten werden. Am Sonntag wird im Bürgerauschussitzungsraum um 10^{1/2} Uhr vormittags in der öffentlichen Versammlung der Verbandsdirektor des Vereins Dr. Hiffen-Hamburg einen Vortrag über „Die Gehaltsreform der Handlungsgehilfen und die Bestrebungen zur Verstaatlichung des Stellennachweises“ halten.

Neuenbürg, 8. Sept. Ueberhängende Früchte. Zu dem von uns gebrachten Artikel ist noch folgendes zu bemerken: Nach Art. 24 des A.-G. z. B.-G.-B. finden die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs nur insoweit Anwendung, als das Landrecht keine abweichenden Bestimmungen getroffen hat. § 911 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichnet die Früchte, die auf ein Nachbargrundstück fallen, als Früchte dieses Nachbargrundstücks, doch findet daselbe auf öffentliche Nachbargrundstücke keine Anwendung; ferner sagt in § 910 des Gesetzes allerdings, daß der Eigentümer eines Grundstücks Wurzeln eines zum Nachbargrundstück gehörigen Baumes oder Strauches, abhauen und behalten darf, soweit sie auf sein eigenes Grundstück eindringen und daß dasselbe gilt von überhängenden Zweigen, nachdem dem Nachbar eine angemessene Frist zur Selbstbeseitigung gestellt ist und daraufhin Beseitigung nicht erfolgt. Doch sagt Abs. 2 ausdrücklich, daß das Recht nicht besteht, wenn und solange die überragenden Wurzeln und Äste die Benutzung nicht beeinträchtigen. Aber außer diesen Bestimmungen ist für Württemberg speziell in Art. 242 ff. A.-G. z. B.-G.-B. bestimmt worden, daß überragende Zweige nur bis zur Höhe von 2,50 Meter von Boden ab gemessen bis zu den unteren Zweigspitzen beseitigt werden müssen, und dies auch nur zwischen 1. Okt. und 31. März. Außerdem hat die Beseitigung nur innerhalb einer dem Umfang der Arbeit entsprechenden Frist, jedenfalls aber innerhalb 3 Jahren zu geschehen und nur bei dringendem Bedürfnis sofort. Beseitigung aller überragenden Zweige kann nur bei Gefahr im Verzug verlangt werden und nur wenn dadurch die Ausführung eines Gebäudes unmöglich gemacht ist. Besitzer von Weiden, Oedungen und landwirtschaftlich nicht benutzten Grundstücken müssen sie dulden und sind zur Beseitigung von Wurzeln nur insoweit befugt, als dies durch Ausführung eines Bauwesens erforderlich ist. Namentlich aber und dies ist die Hauptbestimmung, muß der Eigentümer eines Obstbaumgutes Zweige und Wurzeln, die eingedrungen sind, dulden. Ein an öffentliche Wege und Böschungen stoßender Grundeigentümer kann Beseitigung von überragenden Zweigen solcher Bäume

bis auf 2 Meter Höhe verlangen und muß ferner die Wurzeln derselben dulden und wenn die Bäume vor dem 1. Januar 1894 gepflanzt wurden, hat er kein Beseitigungsrecht. Bei Wäldern gilt dasselbe. Zu beachten ist aber namentlich § 226 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, daß alle aus dem Nachbarrecht entspringenden Befugnisse unzulässig sind, wenn sie nur den Zweck haben können, andern Schaden zuzufügen.

Kriegschronik von 1870/71.
15. September 1870.

Mundolsheim. In Straßburg wurde am 13. die Republik erklärt. Das Detachement des Generals Keller vertrieb 200 Franc-tireurs bei Bischheim und Colmar.

Straßburg. Um die Arbeiten auf dem Glacis zu zerstören, machten heute die Franzosen mit ungefähr 1600 Mann einen Ausfall aus der Festung nach dieser Seite hin. Eine Kartätsche warf zuerst die beiden an der Altrheinbrücke stehenden Posten über den Damm hinunter, so daß diese nicht mehr signalisieren konnten. In der Nähe des Damms war ein Zug Infanterie postiert, der eben noch Zeit hatte zum Gewehr zu greifen, als die Franzosen im Lauffschritt heraneilten. Sie zogen sich geordnet und fortwährend feuernd zurück, bis sie in der Nähe des Eisenbahndammes von dem übrigen Teil der 3. Kompagnie und einem Zuge der rechts stehenden Kompagnie des preussischen 30. Regiments unterstützt wurden. Das Gefecht dauerte gegen 1 1/2 Stunden, worauf die Franzosen mit bedeutenden Verlusten in die Festung zurückgeworfen wurden.

Gegen Mittag schlug eine feindliche Granate in die Turmspitze des Münsters ein, unterhalb des Kreuzes, das diesen Turm überragt. Das erschütterte Kreuz neigte sich seitwärts; ein Sturz wurde aber verhütet durch die eisernen Stangen des Blitzableiters, die es festhielten.

Paris. Wie der „Gaulois“ meldet, haben am 12. ds. 15 000 Mann des Vinoy'schen Armeekorps einen Rekognoszierungsrückzug gemacht (nur 1/4 Stunden von Fort Charenton bei Paris, an der

Marne), wo sie auf 30 000 Preußen stießen. Es kam zu einem leichten Treffen, wobei die Preußen nur 15 Tote und Verwundete gehabt haben. Die Kanonade dauerte zwei Stunden.

Bouzival. Die Mobilgardien haben heute die Brücken bei Bouzival, Croisay und Chatou, sowie 17 Brücken über die Seine gesprengt. (Unsere Leute kommen auch auf deutschen Brücken nach Paris).

Paris. Was man hier nicht alles weiß! Es wird behauptet, die deutsche Kronprinzessin habe ihren Gemahl soweit beeinflusst, daß er dem Könige erklärt haben soll, er könne es nicht übers Herz bringen, Paris bombardieren zu lassen.

Bitsch. Die Festung wird seit Sonntag mit Bomben und Zwölfpfündern beschossen. In der Stadt sind viele Soldaten, welche nach den Augustschlachten sich dorthin geflüchtet haben, aber keinen Dienst tun dürfen.

London. Thiers ist auf seiner Rundreise an die neutralen Höfe hieher gekommen und hat verlangt, daß diese eine Liga bilden sollen, um Deutschland zu zwingen, mit Frankreich Frieden zu schließen.

Vorausichtige Witterung für 14. ds. Mts. Das Tief über Italien, das uns etwas Regen gebracht hat, ist sich auf, so daß der Niederschlag bald wieder aufhört. Doch wird vorerst der Himmel noch trüb und die Temperatur läßt bleiben, bis der im Osten enthaltene Hochdruck durchdringen und Aufheiterung herbeiführen wird.

Reklametell.
Gut bürgerliche Schuhwaren
kaufen Sie in kräftiger, wie auch feiner Ausführung am besten und billigsten nur bei
Ferd. Schäfer, Pforzheim
Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.
Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.
Durch Entschliebung des K. Ministeriums des Innern vom 27. August 1910 ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehr zu **Schömburg** das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885/22. November 1898 verliehen worden:
Angele Gottlieb, Goldarbeiter und Landwirt in Schömburg,
Lörcher Johann Georg, Landwirt in Schömburg.
Den 18. September 1910. Oberamtmann Hornung.

Nußholz-Verkauf.
Das **Großh. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** verkauft im Wege schriftlichen Angebotes aus den Domänenwäldungen I 1-25, 26-47, 54, 81-102; Forststämme 101 II.-IV. Kl.; Nadelholzstämme 3594 L.-VI. Kl. und Nadelholzabschnitte 786 L.-III. Kl., zusammen 3200 Fm. Ziel 6 Monate bezw. 1/2% monatlicher Rabatt. Losweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebotes gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagsfahrt am 6. Oktober ds. J., vormittags 10 Uhr**, beim **Forstamt Kaltenbrunn** in Gernsbach eingereicht sein. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürreysch, Rheinschmidt in Brottenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

Herrenalb :: Villa Kull
Karl Himly, Zahn-Atelier.
Sprechstunden: Von Sonntag früh bis Montag mittag 12 Uhr.
Fernsprecher Nr. 13.

Kgl. Forstamt Langenbrand (Württ.).
Rotforchen-Stammholz-Verkauf auf dem Stock im schriftlichen Auffreiech.
Am Dienstag den 20. Sept., vormittags 9 Uhr wird der heutige Anfall an Rotforchen-Stammholz aus Staatswald IV 52 Tannberg und 53 Tannmühleberg im Wege des schriftlichen Auffreiechs verkauft.
Abt. IV 52 Los Nr. 1: 100 Fm. Rotforchenlangholz I. bis III. Kl.; Abt. IV 53 Los Nr. 2: 100 Fm. Rotforchenlangholz I.-III. Kl.
Die bedingungslosen Gebote sind auf jedes Los in ganzen Prozenten des Tagespreises und für jede Klasse getrennt ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu obengenanntem Zeitpunkt einzureichen. Das Ausschuhholz wird um 10% niedriger wie das normale Holz berechnet. Der Eröffnung der Gebote, welche auf der Forstamtskanzlei erfolgt, können die Bietenden anwohnen. Angebotsformulare können vom Forstamt unentgeltlich bezogen werden.

Am Gräfenhäuser Bahnhofweg ging Sonntag abend eine **Damenhandtasche**, schwarz mit gelbem Bügel, verloren.
Gegen Belohnung abzugeben auf dem **Rathaus** in Gräfenhausen.

Neuenbürg.
Straßen-Sperre.
Wegen Umpflasterungsarbeiten ist vom **Dienstag den 20. September ds. J.** an die **Wildbaderstraße** vom **Meßger Stengele'schen Hause** an aufwärts bis auf Weiteres für den **Fuhrwerksverkehr gesperrt.**
Es wäre von da ab der **Brunnen- und Schloßlesweg** zu benutzen.
Den 12. September 1910.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Stadtgemeinde Neuenbürg.
Holz-Verkauf.
Am **Freitag den 16. September ds. J., morgens 9 Uhr** kommen aus dem Staatswald Dist. II Abt. 1 Bördere und 2 Mittlere Happey, sowie Scheidholz auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
I. Laubholz: Eichen: 7 St. mit Fm. 0,66 V., 0,90 VI. Kl.; 1 buch. Faulholz;
II. Nadelholz: Lang- und Sägholz: 516 St. mit Fm. 89,56 I., 211,42 II., 128,76 III., 45,32 IV., 31,39 V. und 14,03 VI. Kl.;
Stangen: 1 Derbstange I. Kl.; Baustangen: 8 Ib, 2 II. Kl.;
Schichterbholz: Rm.: 3 Eichen, 23,5 Buchen, 141 Nadelh.;
Brennrinde: Rm.: 58;
Reisprügel: Rm.: 2 Buchen und 25,5 Nadelholz.
Den 9. September 1910. **Gemeinderat.**
Vorstand Stirn.

Sonntag den 18. September, abends 7 Uhr
öffentliche politische Versammlung
 in **Höfen** in der „Krone“
 von Parteisekretär **Staudenmeyer**.
 „Fortschrittliche Volkspartei und Kaisertum“.

Zahn-Atelier

Emil Kimmich, Herrenalb

:: :: Villa Pfeiffer. :: ::

Sprechstunden:

Dienstag, Freitag und Sonntag.

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.
 Personal wird berücksichtigt.

Das im Verlag von **J. Hess** in Stuttgart erscheinende Werk:

Eine Bearbeitung der reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

von **Ministerialrat Friedel**

ist durch die **Buchhandlung ds. Blattes** zu beziehen.

Desgleichen ist erschienen die erste Lieferung von **Kommentar zu dem Reichsgesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.**

Wir sind vom Hess'schen Verlag mit dem Vertrieb seiner sämtlichen neuerschienenen Werke betraut und bitten um gefl. Bestellungen.

Die Expedition des „Enztälers“.
C. Neesh'sche Buchhandlung.

Viele Anerkennungen!

Echtes, garantiert reines, aus bestem Rohspeck bereitetes

Schweineeschmalz

verwendet in Emailgefäßen, als Wassereimer, Wasserbasen, Ringbasen, Teigwanne und Schwenkessel das Pfd. zu 78 J (reco.), 15-25-50 Pfd. enthaltend. **Blchdose à 10 Pfd. K 8.20** franco gegen Nachnahme.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Börsen-Geslecht

wird in großen Partien außer dem Hause zum Waschen gegeben.

Robert Ungerer,
 Pforzheim, Belfortstraße 8.



Persil
 das selbsttätige
Waschmittel
 gibt blendend weiße Wäsche,
 praktisch, billig, größte
 Schonung, Unschädlichkeit
 garantiert.
 Henkel & Co., Düsseldorf
 auch Fabrikanten von
**Henkel's
 Bleich-Soda**

welche Schubcreme Sie für Ihre Schuhe nehmen sollen, fällt Ihnen nicht schwer, wenn Sie einmal Pilo verwendet haben. Die riesige Verbreitung desselben beweist seine allgemeine Beliebtheit.

Stempelfarbe

für

Fleischbeschauer

wie vorgeschrieben: violett-giftfrei, zu haben bei

C. Neesh.

Neuenbürg. Spreu

wird in jedem Quantum zu billigen Preisen abgegeben.
Stuismühle.

Neuenbürg.

400 Str. guten Most,
 ferner gut erhaltenen

Herd

hat zu verkaufen

Wanner & Söhne.

Neuenbürg.

Eine freundl. Wohnung

von 3 Zimmern und Zubehör samt Garten ist noch auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Neuenbürg.

Ein schöner, guterhaltener

Kinderwagen

fast noch neu, ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.



Vertreter der Germania-Linoleumwerke **Bieligheim**
Alb. Kübler, Herrenalb
 empfiehlt sich im Liefern und Legen einzelner Zimmer, sowie grösserer Objekte und stehen bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges, ehrliches Mädchen für Küche und Haushaltung bei hohem Lohn wird gesucht.

„Sonne“, Calmbach.

Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

C. Neesh.

Conversationshaus Herrenalb.

Zur gefl. Kenntnis **Freitag abend 1/9 Uhr**

letzte Reunion für diese Saison.

Die werten Familien, welche Kurkarten besitzen, ladet höflichst ein

F. Weppel, Conversationshaus.

Calmbach.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag den 17. ds. Mts.

in das Gasth. z. „Waldhorn“ in Calmbach freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Hermann Proß,

Sohn des † Gemeindepflegers **Wilh. Proß, Calmbach.**

Anna Seyfried,

Tochter des † **Christoph Seyfried, Flöhers, Calmbach.**

Kirchgang 1/12 Uhr.

Chr. Semmelrath, Pforzheim

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Großes Lager in



KINDERWAGEN
 Sportwagen
 Leiterwagen,
 Rohrmöbel
 — in jeder Ausführung. —
Korbwaren aller Art
 — bei billiger und reeller Bedienung. —
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig angeführt.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei **Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.**

Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels

bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc. etc.

Niederlage: **Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.**

Geschenkt

bekommen

Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie das **Schuhcreme**

„Nigrin“

In Ihrem Haushalt verwenden.

Allein. Fabrikant: **Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.**